

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 41 (1965-1966)
Heft: 8

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

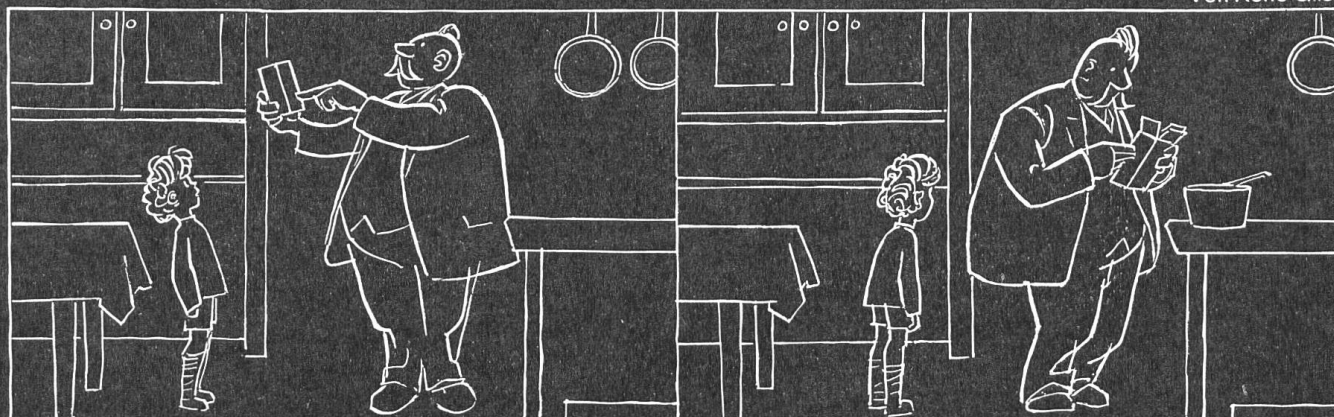
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

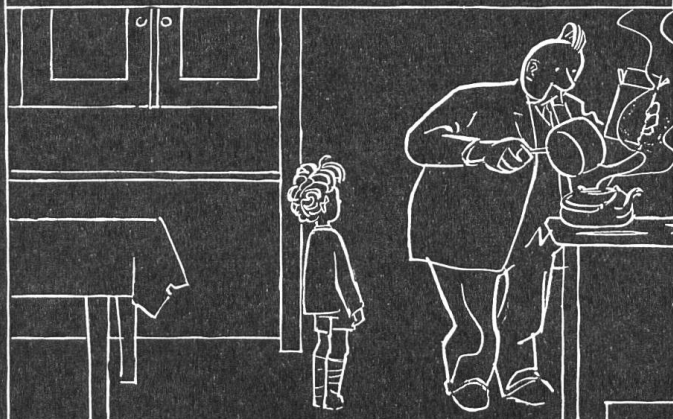
Nr. 289 Eine Frühlingskur

Von René Gils



En Gsundhätstee han i häi praacht, öppis ganz Apaartigs, en Wundertee, jetz los emaal, für waas alls dä guet ischt, jetz pass emaal uuf, da staats:

Wyssdorn und Hueflattich, gäge Zirkulationsstöörige, prima, dänn Höiblueme, und Baldrian mit Chnoblach, gäge Arterioskleroose, aha –



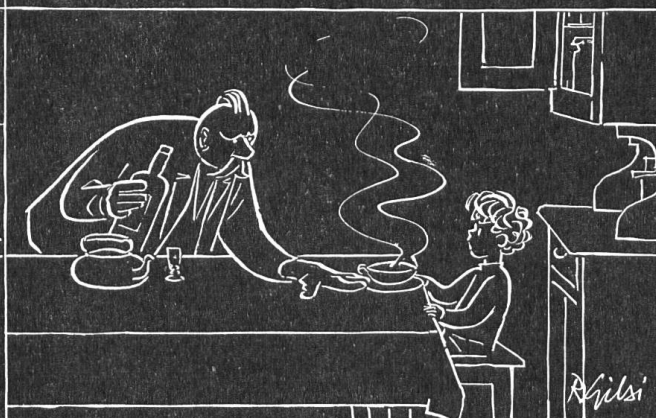
Gäge Schwindelafäll hälft er au, und gäge Buuchwee, Wärmuert und Bäredräck und Pfäffermünz und Banaa-newuuzle gäge Buuchwee –



Gäge Bibeli und Plattfüess ischt er au guet, und wohl-schmeckend, staat da druf, mi tunkts zwaar, er schmöcki e chly gspässig –



Aber äbe, er ischt halt gsund, kolossaal gsund ischt er schynts, – i ha im Momänt käi rächte Tuurscht, i glaube, en Gonjagg täät mir besser –



Chascht en ha – wägemine, en wunderbaare Gsundhätstee, trink en nu, chascht en haa, chonscht dänn diner Läbtig käi Arterioskleroose über –

Gils